



Das **Sozialkompetenz-Intensivtraining** unterstützt und vertieft das fächerübergreifende Soziale Lernen. Es richtet sich an die ganze Klasse und dient der Stärkung der Klassengemeinschaft sowie dem Training der sozialen Kompetenzen. So soll zum Beispiel die eigene Rolle innerhalb der Klassengemeinschaft reflektiert und die Förderung eines realistischen Selbstbildes gestärkt werden. Außerdem sollen Kooperations- und Empathiefähigkeit intensiviert und Umgangs- und Kommunikationsregeln trainiert werden. Weitere Schwerpunkte liegen auf dem Umgang mit Verantwortung und dem Verhalten in Konfliktsituationen. Die Methoden variieren dabei von kooperativen Abenteuerübungen über sozialpädagogische Rollenspiele und Gesprächsrunden bis hin zu Körper- und Sinneswahrnehmungsübungen.



Zielsetzung des Konzeptes der **Konfliktberatung** ist es dafür zu sorgen, dass sich alle Schülerinnen und Schüler am Helmholtz-Gymnasium Essen wohlfühlen. Nur in einer entspannten und konfliktfreien Lernumgebung können sich Schülerinnen und Schüler voll und ganz dem widmen, weshalb sie das HG besuchen: dem Lernen.

Konflikte, so negativ dieser Begriff auch klingen mag, gehören zum Leben, Lernen und zur Entwicklung der Persönlichkeit dazu. Wichtigstes, einen vernünftigen Umgang mit ihnen zu erlernen. Hierzu werden im Rahmen der Konfliktberatung vielfältige und auf den einzelnen Schüler bzw. die Gruppe zugeschnittene Trainingsprogramme und Schulungen angeboten:

1. Mediationsgespräche
2. Begleitung von Schülerinnen und Schülern bei Mobbingfällen (No-Blame-Approach)
3. Sensibilisierung für das Thema Mobbing: Theaterstück „Das Verhör“ + vor- bzw. nachbereitende Trainingseinheit im Rahmen des Sozialkompetenztrainings
4. Kommunikationstrainings auf der Basis des Konzepts der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg (für einzelne Schüler und Schülergruppen)



Lerncoaching ist eine besondere individuelle Beratungsform, die eine Optimierung von Lernprozessen zum Ziel hat. In einem individuellen Einzelgespräch können zum Beispiel Lernschwierigkeiten präzise erfasst, die Motivation gestärkt und Lernstrategien entwickelt werden. Die Coachinggespräche finden in der Regel während der Unterrichtszeit in einem vertraulichen Rahmen statt.

Kontakt:

Sollten Sie weiterführende Fragen zum sozialen Lernen am Helmholtz-Gymnasium oder zur Schule generell haben, freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme:

Helmholtz Gymnasium Essen

Rosastraße 83, 45130 Essen

Telefon: 0201/ 86067330

Email: erprobungsstufe@helmholtz-gymnasium.de

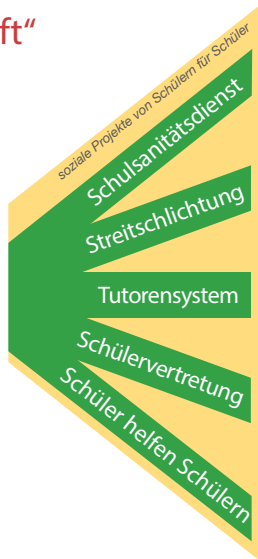
Homepage: www.helmholtz-gymnasium.de

„Handeln als Gemeinschaft“



Soziales Lernen
am Helmholtz-Gymnasium

„Handeln als Gemeinschaft“



Ziel des sozialen Lernens

Handeln als Gemeinschaft

Soziales Lernen innerhalb der Schule soll inneren und äußeren Erwartungen gerecht werden. Soziales Lernen soll in erster Linie ein angenehmes Lern- und Lehrklima fördern. Die Verbindung der verschiedenen Bausteine des sozialen Lernens soll unseren Schülerinnen und Schülern darüber hinaus helfen, zu team- und konfliktfähigen, verantwortungsbewussten und selbstsicheren Menschen heranzuwachsen.

Vernetzung der Angebote

Wichtig für eine erfolgreiche Förderung des sozialen Lernens ist eine gute Vernetzung der bestehenden Präventions- und Interventionsangebote. Am HG lernen die Schülerinnen und Schüler bereits in der fünften Klasse im Rahmen der Klassenstunde jahrgangsübergreifende Angebote des sozialen Lernens kennen. Coachingangebote und fächerübergreifende Projekte zum sozialen Lernen bieten den Schülerinnen und Schülern zusätzlich verlässliche Strukturen für soziales Lernen.

Soziales Lernen in der Erprobungsstufe

Die **Klassenstunde** in den Jahrgangsstufen 5 und 6 legt den Fokus auf die Entwicklung der Klassengemeinschaft. Das zentrale Element dieser Stunde ist der Klassenrat. Durch Vernetzung mit weiteren Projekten wie der Streitschlichtung und mit Inhalten aus anderen Fächern werden Synergieeffekte geschaffen.

Fächerübergreifendes soziales Lernen erfolgt in der Jahrgangsstufe 5 in den Fächern „Sport“ und „Religion“ bzw. „Philosophie“. Inhaltlich sehen die Kernlehrpläne in diesen Fächern den sozialen Umgang miteinander als zentralen Aspekt des Unterrichts vor. Die Vermittlung sozialer Kompetenzen geschieht hierbei zugleich auf der theoretischen und der praktischen Ebene. Beispielsweise setzen sich die Schülerinnen und Schüler zunächst theoretisch mit altersgerechten Strategien zur gewaltfreien Kommunikation auseinander, um das Erlernte anschließend in praktischen Rollenspielen einzuüben.

Soziale Projekte von Schülern für Schüler

Der **Schulsanitätsdienst** umfasst eine Gruppe von medizinisch interessierten und speziell ausgebildeten Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 8 bis 12. Ihre Aufgabe besteht vorrangig darin, während der Schulzeit und bei weiteren Schulveranstaltungen schnelle und professionelle Erste Hilfe zu leisten. Neben diesem „Alltagsgeschäft“ stehen jährlich gemeinsame Aktionen auf dem Programm, u.a. der Besuch der Johanniter Rettungswache, Erste-Hilfe-Workshops in der Grundschule und eine Schulsanitätärfahrt. Um das fachliche Wissen kontinuierlich zu erweitern, gibt es eine wöchentlich stattfindende „Sani-AG“, in der Grundlagen der Ersten Hilfe thematisiert, aber auch spezielle Fallbeispiele behandelt werden.

Konflikte sind Teil des menschlichen Zusammenlebens und treten gerade in der Schule auf, da dort oft unterschiedliche Standpunkte und Handlungswünsche kollidieren. Die **Streitschlichtung** ist ein Verfahren, bei dem eine dritte und vierte Person, die von den beiden streitenden Parteien als unparteiisch wahrgenommen werden, versuchen, eine gütliche Einigung für das Streitthema zu finden. Dabei sollen beide Parteien konstruktiv an der Suche nach adäquaten Lösungen mitarbeiten. Das Schlichtungsgespräch wird nach einem festgelegten Verfahren durchgeführt, an dem sich alle Beteiligten halten müssen. Die Form der Gesprächsführung führt in der Regel zur Konfliktklärung. Kommt es zu einer Einigung, werden die Schlichtungs-

ergebnisse in einem Vertrag fest gehalten. In einem späteren Termin wird kontrolliert, ob die Vereinbarungen zwischen den Schülerinnen und Schülern eingehalten wurden. Die Schlichterinnen und Schlichter werden darin geschult Konfliktlösungsstrategien und Kommunikationsfertigkeiten zu entwickeln, sowie Streit- und Schlichtungsgespräche zu führen, Problemlösungen anzubieten bzw. diese gemeinsam mit den Anwesenden zu erarbeiten.

Gerade die neuen Fünftklässler bringen oft viele Unsicherheiten mit: Eine neue Schule, neue Lehrer – und alles ist so viel größer als an den Grundschulen. Um den Schülerinnen und Schülern den Übergang und Einstieg am HG zu erleichtern, gibt es für jede fünfte Klasse zwei **Tutoren**, welche als Ansprechpartner und Vertrauenspersonen mit Rat und Tat zur Seite stehen und auch den Kennenlernnachmittag und erste Ausflüge begleiten.

Zur **Schülervertretung** gehörend die Gesamtheit aller Klassensprecherinnen und Klassensprecher sowie die Schülersprecherinnen und Schülersprecher. Die grundsätzliche Aufgabe der Schülervertretung besteht darin, das Mitspracherecht der Schülerinnen und Schüler umzusetzen – seien es Verbesserungsvorschläge zur Unterrichtsführung, Konflikte mit dem Lehrerkollegium oder organisatorische Probleme. Eine weitere wesentliche Aufgabe der Schülervertretung ist es, die Planung von Schulprojekten zu übernehmen.

Beim Projekt **Schüler helfen Schülern** geben ältere Schülerinnen und Schüler ihre Lernerfahrungen und ihr Wissen im Rahmen einer fachbezogenen Nachhilfe an die jüngeren weiter. Die Zusammenarbeit mit älteren Schülerinnen und Schülern hat viele Vorteile: Die Kinder trauen sich eher Fragen zu stellen, sie haben eine direkte Bezugsperson und können zielgerichteter und konzentrierter arbeiten.

Coaching Situationen

Ob Methodenschulungen, spannende Unterrichtsvorhaben oder auch das Training Sozialer Kompetenzen – für vieles bleibt im Unterrichtsalltag oft zu wenig Zeit. Um ein bestimmtes klassenrelevantes Thema zu vertiefen, gibt es pro Schuljahr drei **Projekttag**e, die zur Intensivierung genutzt werden können.